



Ausbruch am Schlund

Die Erde bebte und Feuer regnete, als der mächtige Vulkan in einer gewaltigen Eruption seine zerstörerische Kraft entfaltete. Die große

Aufräumkommando, um die Schäden zu beseitigen.

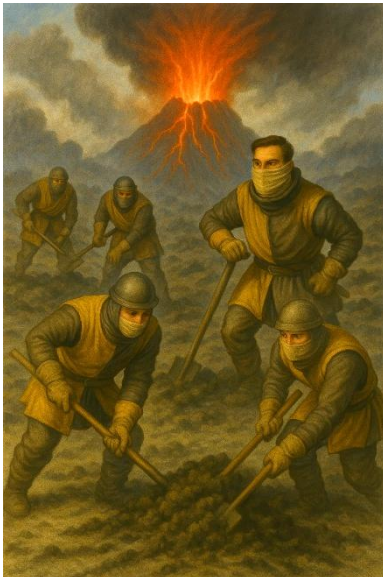
Augenzeugen berichten von einem infernalischem Schauspiel. Glühende Lavafontänen erhellten die Nacht, während Asche wie

Krähenfels ein prächtiges Straßenfest aus. Es setzte damit ein Zeichen für den Triumph der Gemeinschaft über die Naturgewalten.

Ritter Ortwin schwer erkrankt?!

Zitat Janne an den Kryptozoologen Flix:
„Lass mich dir die Geschichte deines eigenen Todes erzählen!“

Handelsstraße, die Krähenfels mit den umliegenden Gegenden verbindet, wurde schwer getroffen. Doch inmitten des Chaos zeigte sich die unerschütterliche



Entschlossenheit der Menschen: Baron Karimir Alderun handelte ohne Zögern und entsandte ein

dunkler Schnee auf die Straßen niederging. „Es war wie der Zorn der Drachen,“ erzählt der reisende Händler Garek Sturmfels, der auf dem Weg nach Krähenfels war, als der Ausbruch begann. „Wir hatten Angst, versuchten die ganze Nacht über, uns vor Asche und Lava zu verstecken, wussten nicht, wie wir die nächsten Tage über verschüttete Straßen ziehen sollten. Doch dann kamen die Helfer in ihren schwarzgelben Wappenröcken wie ein Sonnenstrahl im Dunkeln.“

So wie Garek Sturmfels ging es vielen. Dankbarkeit und Erleichterung waren die vorherrschenden Emotionen, als die Handelsstraße wieder passierbar gemacht wurde. Um das Ende der Krise und die tapferen Helfer zu feiern, richtete der Baron von

War der wahre Grund für den Auftrag an die im ganzen Land bekannte Zeichnerin Katharina nach Feenfall zu reisen, der, dass es Ritter Ortwin nicht gut geht? Gerüchte wurden laut, dass er möglicherweise sogar im Sterben liegt? Was wird das für das Gleichgewicht unserer Heimat bedeuten? Überall munkeln die Menschen hinter vorgehaltener Hand. Manche



rüsten sich gar für einen offenen Krieg und lagern große Mengen an Vorräten



Nr.
24

Pakyrion'scher Bote

ein oder schaffen geheime Depots. Dank der guten Ernten der letzten Jahre sind Lebensmittel günstig, doch haben sich auch die Schädlinge vermehrt.

Die Heiler von Burg Feenfall standen für eine Unterredung ebenso wenig zur Verfügung wie die Familie oder andere enge Vertraute. Allerdings kann davon ausgegangen werden, dass es für die Genesung des Ritters nicht hilfreich ist, dass er sich auch noch Sorgen um seinen verschwundenen Erben machen muss (siehe Aufruf im nächsten Artikel).

Vermisstenanzeige im Namen des Hauses Feenfall!



Seit der Wintersonnenwende des vergangenen Jahres wird unser geliebter Erbe,

Maximilian von Feenfall, vermisst. Der junge Herr ist 25 Jahre alt, von edler Statur und wohlbekannt für seine Güte und Tapferkeit. Sein Verschwinden ist ein schwerer Schlag für sein Geschlecht und seine Ländereien.

Da sein Vater, Ritter Ortwin von Feenfall, schwer erkrankt darniederliegt, ist Maximilians sichere Heimkehr umso dringlicher. Das Haus von Feenfall ersucht daher dringend um jede Kunde über sein Schicksal.

Belohnung für seine sichere Heimkehr: Wer Maximilian heil und gesund zurückführt, dem werden 100 Goldstücke sowie ein Lehen auf Feenfaller Gebiet zugesichert.

Belohnung für andere Hinweise: Sollte Maximilian nicht mehr am Leben sein oder nur Hinweise auf seinen Verbleib erbracht werden können, wird die Belohnung entsprechend geringer ausfallen.

Jede Nachricht zu seinem Aufenthaltsort möge umgehend an die Burg Feenfall oder an den Pakyrion'schen Boten, welcher in dieser schweren Zeit an der Seite des

Herrscherhauses steht, weitergeleitet werden.

Der 13. Hochzeitstag

Ariana und Richard von Greifenstein veranstalten ein großes Fest in Salzfurt zu Ehren ihres Hochzeitstages.



Es wurden Gäste aus ganz Pakyrion geladen. Sogar Besucher aus dem weit entfernten Dassrau sind eingetroffen. „Schließlich waren sie damals dabei, als wir unsere Hochzeit gefeiert haben. Da dürfen sie natürlich auch jetzt nicht fehlen!“, erklärt Ariana mit einem herzlichen Lächeln. „Unsere drei Kinder sind mittlerweile aus dem Gröbsten heraus und das Leben meinte es gut mit uns. Wir möchten den Menschen gern etwas von unserem Glück abgeben!“, ergänzt Richard und wirft seiner Frau einen noch immer verliebten Blick zu.



Nr.
24

Pakyrion'scher Bote

Vor dreizehn Jahren gab es einen großen Skandal, als die beiden jungen Leute von zu Hause ausgerissen sind, um in Salzfurt heimlich den Lebensbund zu schließen. Beider Familien sind im Schwefelhandel tätig. Während Greifenstein mit Hilfe des Schwefels ein Verfahren zur Stoffbleiche entwickelt hat, sind die Buchenhainer mit dessen Hilfe in der Lage, ein wunderschönes Ultramarinblau herzustellen. Besonders brisant war die Situation dadurch, dass die Familien zu den beiden unterschiedlichen Herrscherhäusern gehören. Während Buchenhain auf Feenfaller Gebiet liegt, gehört Greifenstein zu Krähenfels und ist dort mit der Verwaltung der Schwefelmine am Schlund betraut.



Beide Elternpaare erreichten damals die Turney zu Salzfurt, wo Richard sich als Teilnehmer angemeldet hatte. Ariana war in die Rolle

des Stallknechts Kurt geschlüpft. Um einen öffentlichen Skandal zu vermeiden und unter Vermittlung des Krähenfeler Ritters Morank gelangt es, einen Vertrag auszuhandeln, der für alle Seiten annehmbar war. In diesem Zuge verzichtete Richard zugunsten seiner Schwestern auf das Erbe und trat in die Familie einer Frau über.

Gerüchten zufolge werden Ariana und Richard verstärkt in die Greifensteiner Geschäfte eingebunden, damit die Eltern Moira und Sigmar von Greifenstein sich langsam zurückziehen können.

Heilung & Erholung in den legendären Schwefelquellen

Reisende und Bürger Pakyrions, höret höret! Die Greifensteiner Schwefelquellen öffnen ihre Tore für alle, die nach Erholung und Kraft suchen. Seit Jahrhunderten strömen heilende Wasser aus den Tiefen der Erde, um müde Glieder zu stärken und die Seele zu erfrischen.

Euch erwarten Thermalbäder mit reinigendem Schwefelwasser, geschätzt von Heilkundigen aus ganz Pakyrion. Dampf- & Kräuter-

höhlen, ein wahres Geschenk der Natur für Körper und Geist. Wohltuende Massagen & alchemistische Bäder mit seltenen Essenzen. Die Taverne „Zum Sprudelnden Quell“, in der Ihr nach dem Bad köstlichen Met und Kräutertees genießen könnt.

Ob Ritter, Händler oder Abenteurer: die Greifensteiner Schwefelquellen heißen euch willkommen!



Ort: Nahe des Gutes Greifenstein, gut erreichbar über die Große Handelsstraße.

Öffnungszeiten: Vom ersten Strahl der aufgehenden Sonne bis zum letzten Dämmerlicht.

Tauchet ein in das Geschenk der Erde. Gesundheit und Wohlbefinden erwarten Euch!



Pakyrion'scher Bote

Noch ein freudiges Ereignis

Lady Cassilia und Sir Ottokar von Gut Schlangenhort gaben am fünften Tag der Feierlichkeiten in Salzfurt, dem 11. Tag der Großen Hitze,



bekannt, dass die Herrin von Schattenheim guter Hoffnung ist. Cassilia berichtete dem Pakyrion'schen Boten mit einem vergnügten Lächeln: „Damit ist die Erbfolge gesichert und es ist ausgeschlossen, dass erneut ein selbstverliebter Narr mit seidenem Morgenrock und rosa Plüschpantoffeln wie Tankred die Verwaltung des Guts an sich reißt und alles zugrunde wirtschaftet.“ Dies wird auch durch die vor wenigen Jahren von Sir Ottokar eingeführte

Wehrpflicht für alle Bürger des Gutes unterstrichen.

Die Nachricht setzt einen Schlussstrich unter die häufig hinter vorgehaltener Hand gewisperten Spekulationen darüber, wieso noch kein Nachwuchs unterwegs sei. Unsere tapfere Reporterin Karina Grafit sprach Lady Cassilia direkt darauf an. Die Herrin von Schattenheim erklärte: „Das achte Ehejahr nennt man das Schlangenhjahr in der Tradition meiner Familie [Anm. der Red. Es hat damit zu tun, dass die liegende Acht einer gewundenen Schlange ähnlich ist]. Erst, wenn Ssai nach diesem Jahr den Bundgefährten für würdig erachtet, können die Frauen meiner Familie, die ja auch als Hohepriesterinnen der Ssai fungieren, überhaupt empfangen.“

Eröffnung der Schule des direkten Weges und magischen Akademie der Reisenden zu Dassrauu

Am 10. Tag der Frühblüte war unsere allseits beliebte und stets gut informierte Reporterin Karina Grafit für den Pakyrion'schen Boten drei Meilen südöstlich von Dassrauu bei der Einweihung der Schule des direkten Weges und Magischen Akademie der Reisenden zu

Dassrauu zu Gast. Neben bekannten Gelehrten Pakyrions versammelten sich hier auch einige Reisende, die bereits in der Vergangenheit in Dassrauu zu Besuch waren, sowie ein paar hier bisher unbekannte Magier.

In der Eröffnungsrede des sichtbar stolzen Akademieleiters Degordarak Wildvogel dal Randjasiz übersetzte dieser auch den über dem Eingang der Akademie stehenden Leitspruch „Vita cum omnibus itineribus schola nostra est“ mit den abschließenden Worten „Das Leben mit all seinen Reisen ist unsere Schule.“



Bei der sich anschließenden Führung durch das Akademiegebäude ließ sich erkennen, dass der mit der Renovierung des ehemaligen Bauernhofes betraute Thamus E. Umsare die pakyrion'schen Architektur- und Restaurierungskünste einmal mehr meisterhaft unter Beweis gestellt hat.

Nach einem Umtrunk konnte unsere Reporterin noch exklusiv mit der Feenpaladinin



Pakyrion'scher Bote

Thea von Salken sprechen. Diese erklärte dem Pakyrion'schen Boten: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit auf Grundlage der für diese Akademie geltenden Regeln. Für ihre Einhaltung werde ich höchstpersönlich Sorge tragen.“

Händlerin Alea Lausweg trotz dem Ungeziefer-Wahnsinn!

Ein Bericht verfasst von Alea Lausweg, Händlerin und leidenschaftliche Mottenbekämpferin.

Birntal, ein beschauliches Dorf im Osten Pakyrions, erlebt derzeit eine wahrlich gesegnete Zeit: Die Vorratskammern sind prall gefüllt, die Tücher schimmern fein gewebt im Sonnenlicht, und selbst die Kisten quellen über mit Waren aller Art. „Wie schön, Pakyrion blüht auf!“, dachte ich – bis mir eine Motte mit spöttischem Flügelschlag direkt ins Gesicht flog. Denn wehe, wenn Wohlstand gar zu üppig spriest, dann gedeiht nicht nur das Glück, sondern auch das, was flattert, krabbelt und nagt!

Mit großem Erstaunen stellte ich fest, dass mit dem Überfluss an Nahrung,

Stoffen und Holz ein unheilvoller Zug Begleiter ins Dorf strömte: Motten, Käfer und allerlei Ungeziefer.



Doch als tüchtige Händlerin lasse ich mich nicht von einem Heer der Krabbelwesen unterkriegen! Nein, ich nahm sogleich meine Forschungen an Kräutertinkturen wieder auf, um unsere feinen Tücher in ein duftendes Ungeziefer-Abwehrmittel zu tränken. Lavendel, Wermut, ein Hauch bitterer Rinde und – nun ja, eine geheime Zutat, sollten den feindlichen Scharen Einhalt gebieten.

Dennoch blieb die Frage der Kisten: Wie sichert man Vorräte gegen die listigen Eindringlinge? So machte ich mich auf zur ehrwürdigen Magierakademie von Burg Krähenfels, wo ich nach

einem langen Disput über die Moral der Ungeziefer-Vertreibung und einer großzügigen Spende von etlichen Goldmünzen endlich eine Zauberformel erhielt! Diese lässt sich nun auf unsere wohlgefertigten Vorratskisten anwenden und hält alles Ungeziefer fern, ohne dass die Kisten selbst zu brennen beginnen (eine frühe Fehlkalkulation, die mich beinahe meine Werkstatt gekostet hätte).

Mit stolzgeschwellter Brust darf ich nun verkünden: Lausweg's Tücher und Kisten sind die besten Verbündeten gegen Pakyrions gefräßigen Überfluss! Wer seinen Schätzen nicht beim Verschwinden zusehen möchte, der möge schleunigst in Birntal vorbeischaun!

Ein Hoch auf den Überfluss – aber bitte ohne das Ungeziefer!

Hohe Salzpreise

In der schillernden Metropole Salzfurt, dem pulsierenden Herzen Krähenfels' und Drehkreuz des Handels, brodet es. Stark gestiegene Salzpreise erschüttern Bürger und Händler gleichermaßen. Wie kann es dazu kommen?

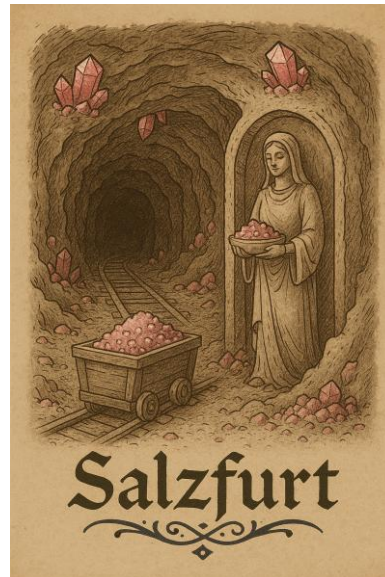


Nun ist Salzfurt zwar seit jeher für seine hohen Preise, Gebühren und Lizenzen bekannt, doch das, was sich hier derzeit abspielt, erreicht ungeahnte Ausmaße.

Die Stadt ist berühmt für ihre tief in den Erdschichten ruhenden, reichen Salzvorkommen, eine Ressource, die weit über ihren materiellen Wert hinaus politischen und magischen Einfluss verleiht. Neben dem normalen weißen Salz, welches wegen seiner Reinheit geschätzt wird, ist Salzfurt berühmt für das rosafarbene Heilsalz, über das die Göttin Salira wacht.

Salzfurt ist jedoch nicht nur ein Ort des wirtschaftlichen Machtspiels, es ist auch ein Hort fast schon fanatischer Verehrung. Pilgerreisen zu den legendären Salzquellen sind keine Seltenheit; viele glauben fest daran, dass das reine Salz dieser Stadt über mystische Kräfte verfügt. So dient es Magiern in Bannkreisen und Schutzritualen, und mächtige Siegel, die Geister und Dämonen von den Pforten des Reiches fernhalten, werden damit erschaffen. Ein altes Sprichwort, das in den Gassen Salzfurts wiederhallt, lautet: „Salz hält nicht nur das Fleisch frisch, sondern auch die Seelen sicher.“

Pilgerreisen zum Stollen mit den lebensrettenden rosa



Heilkrystallen gehören ebenfalls zum Alltag der lebhaften Stadt.

Doch hinter diesem Glanz verbergen sich dunkle Schatten. Ein gigantischer Skandal über manipulierte Salzpreise hat zuletzt die Ordnung der Stadt erschüttert. Mehrere angesehenen Händler wurden kurzerhand enteignet und selbst einige führende Köpfe der ehrwürdigen Salzhandlergilde verschwanden spurlos. Sie wurden vermutlich Opfer eines undurchsichtigen Spiels um Macht und Einfluss. Manch einer flüstert, dass der Baron selbst seine Finger im Spiel hatte, um unliebsame Gegner auszuschalten und seinen eigenen Einfluss weiter zu festigen. Trotz der

strikten Kontrolle einer elitären Händlergilde und der allgegenwärtigen Aufsicht durch mächtige Magier kursieren die Gerüchte: Schmuggelrouten, korrupte Beamte und geheimnisvolle Bündnisse ermöglichen es, dass nicht alles Salz die Stadt auf legalen Wegen verlässt. Insbesondere entlang der verborgenen Pfade, die hin zum sagenumwobenen Meer der Tränen führen, nutzen zwielichtige Händler und Piraten geheime Kanäle, um sich am lukrativen Geschäft zu bereichern.

Während die Bewohner und Handelspartner des Reiches mit Sorgen und Unruhen auf die jüngsten Entwicklungen blicken, bleibt die Frage drängender denn je: Wie tief reichen die Intrigen im Schatten der Solebecken von Salzfurt? Die Antworten scheinen sich in einem undurchdringlichen Netz aus Magie, Macht und Verrat zu verbergen. Unsere geschätzte Reporterin Karina Grafit ist dabei, jeden noch so kleinen Hinweis zu verfolgen. Der Pakyrion'sche Bote hält Sie über die neuesten Entwicklungen in dieser mystischen Handelsmetropole auf dem Laufenden. Bleiben Sie dran! In einer Welt, in der Salz weit mehr als nur eine Ware ist, zählt jedes Körnchen Wahrheit.